



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

**Ausschuss für Struktur, Verkehr und Umwelt am
22.06.2015**

**Büro des Landrats
BL**

Alois-Schießl-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Angelika Wackler

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1144
Fax 08122/58-1109
angelika.wackler@lra-
ed.de

Erding, 21.08.2015

Az.:
2014-2020/AStrVU/005

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Bauernfeind, Petra

Eichinger, Gertrud – Vertretung für Herrn Michael Gruber

Forster, Rainer

Geiger, Florian

Grundner, Heinz

Hofstetter, Franz Josef

Kirmair, Ludwig

Lanzinger, Rupert

Peis, Johann

Schmidt, Horst

Schreiner, Hans

Schwimmer, Jakob

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Fuchs-Weber, Karin

Wackler, Angelika (Protokoll)

Centner, Christina

Huber, Matthias, Fachbereich, zu TOP 1 und 2

Helfer, Helmut, Kämmerei, TOP 2

Widl, Daniela, Fachbereich, zu TOP 4.4.

Ferner nehmen teil:

Herr Dr. Braun, Staatliches Bauamt Freising, zu TOP1

Herr Gruber und Herr Menath, MVV, zu TOP 2

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Baumaßnahmen an Kreisstraßen 2016
Vorlage: 2015/1753
2. ED 26 - Sanierung Geh- und Radweg von Wetzling bis Johannrettenbach (ED 13)
Vorlage: 2015/1789
3. Fahrplanwünsche für den Jahresfahrplan 2016
Vorlage: 2015/1783
4. Bekanntgaben und Anfragen
 - 4.1. Fortschreibung Struktur- und Verkehrsgutachten Landkreise Erding Freising und Umland
 - 4.2. ED 25 - Nachtragsvergabe
Ausbau Ortsdurchfahrt Wasentegernbach
 - 4.3. Anfrage Kreisrat Schmidt - Kreisstraßenbefahrung
 - 4.4. Anfrage der ödp Fraktion - Angebot Metropolregion Einführung EMM Karte



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

1. Baumaßnahmen an Kreisstraßen 2016 **Vorlage: 2015/1753**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und bittet Herrn Dr. Braun, vom Staatlichen Bauamt Freising, die darin aufgeführten Straßenbaumaßnahmen vorzustellen.

Herr Dr. Braun berichtet zur Maßnahme **ED 05 – Erneuerung Kreisverkehr nördlich Schwaig**.

Kreisrat Schmidt möchte wissen, ob eine Vorgabe vorliegen würde, welche der unterschiedlichen Qualitätsstufen der verwendete Asphalt haben muss. Wenn wir dies bezahlen, sollte die oberste Qualitätsstufe verwendet werden.

Herr Dr. Braun teilt mit, dass diverse Richtlinien, Vertrags- und Lieferbedingungen angewendet werden können. Zur Qualitätsklasse könne er nichts sagen, eher zur Belastungsklasse. Bei dieser prüfe man, welche Art von Verkehr, z.B. Schwerlast, die Strecke nutzt um danach aus den verschiedenen Aufbauten zu wählen. Im Zweifelsfall werde bei einem Kreisverkehr eine Belastungsklasse höher gewählt.

Der Vorsitzende gibt KR Schmidt Recht und schlägt vor, aufgrund der hohen Belastung, eine bis zwei Klassen höher zu gehen.

Kreisrat Peis möchte wissen, ob die Maßnahme oder ein Teil davon, zuschussfähig sei.

Herr Dr. Braun erklärt, dass nur der Teil zuschussfähig sei, der zur Verbesserung des jetzigen Zustandes aufgewendet wird. Bei den Maßnahmen werde der Anteil herausgerechnet, der benötigt wird um den IST-Zustand herzustellen. Allerdings sind Beträge, die kleiner als 100.000 Euro sind, nicht zuschussfähig. Deshalb wurde in der Vorlage aufgeführt, dass die Maßnahme voraussichtlich nicht zuschussfähig sei, da die Differenz vermutlich unter den 100.000 Euro liege.

Herr Dr. Braun berichtet zur Maßnahme **ED 14 – Geh und Radweg Erding - Indorf**.

Kreisrat Schmidt zeigt sich erfreut darüber, dass die Maßnahme endlich zu einem, hoffentlich guten Ende gebracht wird. Der Radweg solle ja auf 3,00 m verbreitert werden, da er auch vom landwirtschaftlichen Verkehr genutzt wird. Er möchte wissen, ob dann eine andere Qualität verwendet wird, wie bei einem engeren, kleineren Radweg.

Herr Dr. Braun bejaht dies. Die Mehrkosten dafür müsse die Gemeinde übernehmen, der Anteil des Landkreises sei beschränkt auf die 2,50 m.

Herr Dr. Braun berichtet zur Maßnahme **ED 26 – Erneuerung Kreisverkehr Taufkirchen/Vils (Attinger Straße)**



Der Vorsitzende möchte vom Gremium wissen, ob es Fragen zu den, ab 2017, geplanten Maßnahmen gebe.

Kreisrat Lanzinger findet, dass in 2017 so viel geplant sei, im Gegensatz zu 2016. Er möchte wissen, ob man nicht Maßnahmen von 2017 vorlegen könne in 2016.

Herr Huber, Fachbereichsleiter, erklärt, dass dies nicht möglich sei. Teils aus planerischen Gründen, teils weil noch nicht der Grunderwerb getätigt wurde.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, verliest **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: StrVU/0023-20

- a) Vorbehaltlich der durch den Kreistag bereitzustellenden Mittel für den Straßenbau sind im Jahr 2016 die Straßenbaumaßnahmen mit den laufenden Nummern 0 bis 3 der beiliegenden Liste mit geschätzter Brutto-Bausumme i.H.v. 2.663.000 € durchzuführen.
- b) Das Staatliche Bauamt Freising wird beauftragt, die Baumaßnahmen im Jahr 2016 abzuwickeln.
- c) Das Staatliche Bauamt Freising wird beauftragt, die Maßnahmen des Planungsprogramms abzuarbeiten.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

2. ED 26 - Sanierung Geh- und Radweg von Wetzling bis Johannrettenbach (ED 13) Vorlage: 2015/1789

Der Vorsitzende verweist auf den Vorlagebericht. Er bittet Herrn Dr. Braun, vom Staatlichen Bauamt Freising um weitere Erläuterungen.

Herr Dr. Braun erläutert die Maßnahme und die beiden möglichen Varianten:

- 1 – Vollausbau – komplette Erneuerung – geschätzte Kosten 360.000 Euro,
- 2 – Hocheinbau – Aufbringung einer Asphalttragschicht und einer Asphaltdeckschicht – geschätzte Kosten 100.000 Euro.

Kreisrat Peis findet, dass mit Blick auf die Anzahl der geplanten Maßnahmen, die zweite Variante eine gute Alternative sei. Dies habe er bereits in der Umgebung seiner Gemeinde festgestellt und er gehe auch davon aus, dass dies 10-15 Jahre halten würde.

Kreisrat Schwimmer möchte wissen, wie alt der Weg denn sei und ob dies genau untersucht wurde. Er sei erstaunt darüber, dass der gesamte Frostschutz erneuert werden muss, da es damals beim Neubau bereits Richtlinien gegeben habe. Er stellt sich die Frage, ob damals nicht angepasst wurde.



Herr Dr. Braun erklärt, dass er die Details leider nicht nennen könne. Sie sind darauf bedacht, wirtschaftlich zu arbeiten und das Landkreisgeld entsprechend wirtschaftlich einzusetzen. Beide Varianten sind geeignet und im Endeffekt gleichwertig. Welche länger hält und dann auch wirtschaftlicher sei, könne er auch nicht vorhersagen.

Kreisrätin Eichinger tendiert zur günstigeren Variante 2, um dann in 10 Jahren, wenn womöglich andere Anforderungen vorliegen und eine Maßnahme nötig sei, neu zu reagieren.

Herr Helfer, Kämmerei, weist darauf hin, dass die Variante 1 nur zum Teil durch Einsparungen abgedeckt werden kann. Deshalb tendiere er, aus Sicht der Finanzverwaltung, zur Variante 2.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: StrVU/0024-20

Der Geh- und Radweg an der ED 26 von Wetzling bis Johannrettenbach (ED 13) soll gemäß Variante Nr. 2 saniert werden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 1 Stimmen**

3. Fahrplanwünsche für den Jahresfahrplan 2016
Vorlage: 2015/1783

Der Vorsitzende verweist auf die umfangreiche Übersicht der Fahrplanwünsche für den Fahrplan 2016, die von der Fachabteilung erstellt wurde. Er begrüßt von der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV) Herrn Gruber und Herrn Menath. Dann bittet er Herrn Gutt, um eine kurze Erläuterung, zu den einzelnen Maßnahmen (*siehe Liste Fahrplanwünsche für Fahrplan 2016, Lfd. Nr. 1 bis 13*).

Herr Gutt erklärt kurz die einzelnen Maßnahmen.

Kreisrat Schreiner weist auf die zwei Fälle, Maßnahme 8 und 9 hin, bei denen bestehende Leerfahrten vorliegen. Da der Bus sowieso bereits fahren würde, und wir dies über die Gesamtkalkulation auch teilweise bezahlen würden, plädiert er dafür, diese Wünsche umzusetzen. Bei der Maßnahme 8 sind 5 Gemeinden beteiligt, die davon profitieren könnten.

Der Vorsitzende erklärt, dass leider nicht genau auf dieser Linie zurück gefahren wird, sondern eine verkürzte, schnellere Strecke genutzt wird. Dies bedeute dann auf jeden Fall Mehrausgaben. Er möchte von Herrn Gutt wissen, ob diese Linie in nächster Zeit zur Ausschreibung vorgesehen sei. Dann könne man dies in der nächsten Neuausschreibung berücksichtigen. Was vermutlich günstiger wäre, wie wenn man nun in den laufenden Betrieb eingreifen würde.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Gruber erklärt, dass die Ausschreibung zur Linie 561 bereits laufen würde und diese Fahrt, im aktuellen Leistungsbild, nicht berücksichtigt wird.

Kreisrat Peis schlägt vor, mit Hilfe des Unternehmers die aktuellen Fahrgastzahlen zu hinterfragen. Es sollte ein tatsächlicher Bedarf und nicht nur ein Einzelwunsch vorliegen. Die gesamten ÖPNV Kosten sollten berücksichtigt werden und nicht mehr weiter steigen.

Er möchte noch wissen, wofür die 700 Euro, bei der Maßnahme 5, genau genutzt werden.

Herr Menath erklärt, dass diese Summe für einen früheren Start der Linie, bereits in Niederneuching genutzt werde. Bisher startet die Linie in Eicherloh.

Kreisrat Geiger schließt sich den Argumenten von KR Schreiner an, zu den Maßnahmen 8 und 9. Er schlägt vor, dies einfach auszuprobieren, da die Mehrkosten auch überschaubar sind. Er regt zudem an zu prüfen, diese Fahrten in die Ausschreibungen aufzunehmen, da diese zusätzlichen Leerfahrten dann für „weniger“ Geld inklusive zu bekommen wären.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass man sich intern geeinigt habe, Linien zu streichen, bei denen nicht mindestens 6 Personen mitfahren. Zudem habe man sich beim letzten Mal darauf verständigt, keine Mehrkosten zu verursachen, Stichwort Deckelung. Er möchte von Herrn Gutt wissen, ob mit dem ausgearbeiteten Programm dieses Ziel zu erreichen ist.

Herr Gutt erklärt, dass dies, bei Streichung der Maßnahme 10 und der damit erreichten Einsparung von 20.000 Euro, kein Problem wäre.

Kreisrat Lanzinger möchte wissen, ob die Verstärkerfahren genauso ausgeschrieben werden, wie die anderen Fahrten.

Herr Gutt erklärt, dass die Verstärker bei einer Ausschreibung grundsätzlich mit dabei sind. Sollte ein Bedarf auftauchen, könne man auch kurzfristig reagieren und müsse nicht, bis zur nächsten Ausschreibung warten. Da die Schülerzahlen nicht mehr so steigen, sei es zu diesem Thema eher ruhig.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Maßnahmen so umzusetzen, wie es von der Verwaltung vorgeschlagen wurde und keine zusätzlichen Wünsche zu berücksichtigen. Er findet, dass es viel Geld sei, wegen eines Einzelwunsches im Jahr 1.100 Euro auszugeben, dies würden wir sonst auch nicht machen.

Kreisrat Geiger möchte anmerken, dass sie den Änderungsvorschlägen nicht zustimmen würden, weil sich dies einer gewünscht habe. Sondern, weil „*wir diese als sinnvolle Ergänzung des Fahrplanes sehen.*“ Er schlägt zur Maßnahme 10 vor: „*wir streichen tatsächlich diese unveröffentlichte Verstärkerfahrt Linie 567, stimmen aber allen anderen Änderungswünschen, teilweise auch im Widerspruch zu den Empfehlungen der Verwaltung, zu und sind damit immer noch im Einsparungsbereich und haben keinerlei Mehrkosten.*“



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende erklärt, dass man über diesen Antrag gleich abstimmen könne.

Er bittet das Gremium um Handzeichen: „Wer dem so zustimmt, wie von Herrn Kreisrat Geiger vorgetragen.“

Ja 5 Nein 8 mehrheitlich abgelehnt.

Kreisrat Schreiner ist dafür, die Maßnahme 8, Kosten ca. 1.100 € umzusetzen. In diesem Fall wären mindestens 5 Gemeinden positiv betroffen, zudem bestehe eine Lücke im Fahrplan.

Der Vorsitzende schlägt vor, auch über diesen Punkt gleich abzustimmen.

Er bittet das Gremium um Handzeichen: „Wer zustimmt, für die Linie 561, 1.100 Euro mit einzuplanen, für den Einzelwunsch Abfahrt 18.05 Uhr, Maßnahme 8.“

Ja 6 Nein 7 mehrheitlich abgelehnt.

Kreisrätin Eichinger stellt fest, dass wir in den letzten Jahren unsere Netzwerke ausgebaut und viel investiert haben. Sie hält es für wichtig die Kontinuität zu belassen, da sich die Leute darauf einstellen, den Bus zu nutzen. Sie findet es deshalb besser, lieber kleinere Optimierungen vorzunehmen um aus dem Etat das Beste heraus zu holen.

Kreisrat Schmidt findet, dass die Barrierefreiheit der Ankündigungstafeln, bei den Bushaltestellen, nicht gewährleistet sei. Er bittet die MVV darum, mit den Busunternehmen in Kontakt zu treten, um dies zu gewährleisten. Bei all den technischen Neuerungen, gebe es immer noch Bürger die keine App oder ein Handy nutzen, sondern dies an den Tafeln ablesen möchten.

Der zweite Punkt sei die Diskussion zu einem Ticket, für den gesamten MVV Bereich. Er fände es wichtig, dass der Landkreis alles unternimmt um zu einem gemeinsamen Ticket zum MVV-Bereich zu kommen.

Der Vorsitzende erkundigt sich bei Herrn Gutt, ob bei den laufenden Ausschreibungen etwas enthalten wäre, was die Barrierefreiheit, Beschilderung der Haltestellen betrifft.

Zum zweiten Punkt von KR Schmidt würde er später noch etwas sagen, unter Bekanntgaben und Anfragen.

Herr Gutt berichtet, dass bereits vor einigen Jahren an den Haltestellen ein sogenannter „Perlenplan“ ausgehängt wurde. Dann wurden auf 3-4 Linien die Fahrgäste dazu befragt, leider habe niemand diese Pläne und Änderungen bemerkt. Leider sei es schwierig, die Barrierefreiheit umzusetzen, z.B. auf dem Land einen Fahrplan im Kasten lesbar zu machen da teilweise aus finanziellen Gründen, kein Licht vorhanden sei.

Der Vorsitzende findet, dass die Pläne zumindest lesbar sein sollten. Er erinnert an die älteren Menschen, die stark auf den ÖPNV angewiesen seien, die könnten die Pläne bei einem größeren Abdruck besser lesen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Gutt erklärt, dass ein Teil, der zur Verfügung stehenden Flächen, für die gesetzlich vorgeschriebenen Aushänge genutzt werden müssen. Dann würde nur noch ein kleiner Teil zur Verfügung bleiben.

Kreisrat Schmidt weist darauf hin, dass dies nicht nur ein Problem im Landkreis Erding ist, sondern im gesamten MVV Gebiet.

Der Vorsitzende bestätigt dies und berichtet, dass man wegen diesem Thema schon mehrfach auf die MVV zugegangen sei. Er regt an, dies nochmal zu versuchen und mitzuteilen, dass wir bei künftigen Ausschreibungen davon ausgehen, dass die Haltestellen auch bei der Beschilderung auf Barrierefreiheit achten.

Kreisrat Geiger berichtet, dass er von dem Aufruf an die Gemeinden, nach den Bürgerwünschen nichts mitbekommen habe. Er äußert die Bitte, diesen Aufruf zur Meldung von Verbesserungswünschen noch öffentlicher zu gestalten und einen Stichtag zur Einreichung bekannt zu geben, damit auch die Kreisräte vor Ort entsprechend werben könnten.

Herr Gutt teilt mit, dass jedes Jahr an alle Gemeinden, nach Vorgabe der MVV, die Ankündigung mit Terminplan herausgegeben wird. Die Gemeinden werden gebeten, dies auf geeigneter Weise bekannt zu machen. Vorschriften dazu, könne man nicht machen. Er wisse von den meisten, dass dies in den Gemeindeblättern veröffentlicht wird.

Kreisrat Schmidt regt an, dies in der Landkreiszeitung zu veröffentlichen.

Der Vorsitzende übernimmt diesen Vorschlag und regt zusätzlich an, eine Pressemeldung heraus zu geben.

Kreisrat Peis berichtet, dass seine Gemeinde die Mitteilung im Amtsblatt veröffentlicht und es im Gemeinderat bekannt gibt.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: StrVU/0025-20

Die Empfehlungen der Verwaltung werden umgesetzt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 2 Stimmen**

4. Bekanntgaben und Anfragen

4.1. Fortschreibung Struktur- und Verkehrsgutachten Landkreise Erding Freising und Umland

Der Vorsitzende erinnert an das, 2002 bis 2004 in Auftrag gegebene Gutachten. Der Titel lautete: „Der Flughafen München und sein Umland; Grundlagenermittlung für einen Dialog“ sowie „Der Flughafen München und sein Umland; Ergebnisse des Dialogprozesses für ein Leitkonzept Flughafenumland“ als Struktur- und Verkehrsgutachten.

Auftraggeber waren damals der Lkr. Erding und Freising, die Flughafen München GmbH, das Bayerische Innenministerium und das Bayerische Wirtschaftsministerium.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Auftraggeber des Folgegutachtens waren, der Lkr. Erding und Freising, die Flughafen München GmbH, das Bayerische Innenministerium und das Bayerische Heimatministerium.

Der Prognosehorizont sollte bis 2030 gewählt werden. Der Untersuchungsraum sei weiter gefasst, es werden auch Teile vom Landkreis Mühldorf, Landshut, Kelheim, Dachau und Pfaffenhofen/Ilm in die Untersuchung mit einbezogen.

Die Auftaktveranstaltung habe am 14.04.15 stattgefunden und derzeit würden die Gemeindebefragungen laufen. Die Ergebnisse des Gutachtens sollen 2016 vorliegen.

4.2. ED 25 - Nachtragsvergabe Ausbau Ortsdurchfahrt Wasentegernbach

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass für diesen Ausbau, Mittel in Höhe von 906.000 Euro vorgesehen waren. Es haben sich nun Mehrkosten in Höhe von ca. 22.000 Euro ergeben, die zusätzlich benötigt werden. Insgesamt liege die Maßnahme dann bei 928.000 Euro.

4.3. Anfrage Kreisrat Schmidt - Kreisstraßenbefahrung

Kreisrat Schmidt kommt auf die Liste der, in den nächsten Jahren, geplanten Straßenbaumaßnahmen zurück. Er erinnert sich an eine Fahrt vor ein paar Jahren, bei der man durch den Landkreis gefahren sei, um sich die Straßen und Probleme vor Ort anzuschauen. Er regt an, solch eine Befahrung erneut durchzuführen.

Der Vorsitzende findet dies ebenfalls sinnvoll. Er schlägt vor, im Herbst 2015, vor Festlegung des Haushaltes, solch eine Besichtigungsfahrt durchzuführen.

4.4. Anfrage der ödp Fraktion - Angebot Metropolregion Einführung EMM Karte

Der Vorsitzende berichtet, dass bei ihm heute eine Anfrage der ödp Fraktion eingereicht wurde zum Angebot der Metropolregion, eine EMM Karte einzuführen. Darin wurde die Einheitlichkeit des Tickets, des gemeinsamen Tarifsystems aufgeführt und das es, zunächst einmal sehr attraktiv klingen würde. Konkret wurde angefragt, welche Kosten voraussichtlich auf den Landkreis zukommen und wie sich das Ganze darstelle. Er bittet Frau Widl, Fachbereichsleiterin Kreisentwicklung um Informationen dazu.

Frau Widl teilt mit, dass man noch nicht viel dazu sagen könnte, da noch keine genaueren Informationen eingegangen oder veröffentlicht wurden. Es scheint als wären die meisten Fragen noch völlig offen.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende findet, dass dies nichts mit der EMM zu tun hätte, sondern Aufgabe der MVV sei, uns dieses Projekt zu erläutern.

Herr Menath erklärt, dass ihm dazu auch noch keine näheren Informationen vorliegen.

Der Vorsitzende möchte wissen, ob die EMM dieses Ticket selbst entwickeln würde, ohne den dafür zuständigen, organisatorischen Partner überhaupt zu befragen.

Herr Menath erklärt, dass es durchaus unter Beteiligung der MVV sei, es laut seinem Wissen noch keinen Beschluss mit konkreten und aussagekräftigen Informationen dazu gebe.

Der Vorsitzende bemerkt, dass ihm auch nichts bekannt sei, dass dieses Thema bereits in einer Sitzung thematisiert oder behandelt wurde. Dies würde ihn in seiner Auffassung bestätigen, dass viele darüber reden, aber wenige wissen, um was es gehen würde. Er sieht kein Problem darin, sollte die EMM solch ein Angebot einführen. Man sollte dann schauen, welche Kosten dort anfallen und darüber nachdenken, ob die MVV dann noch gebraucht wird. Er glaubt jedoch nicht so recht daran, dass Landkreise, die momentan keine 100.000 Euro für den ÖPNV aufbringen würden, später über 2,5 Millionen Euro auf den Tisch legen.

Kreisrat Schwimmer warnt davor, große Erwartungen in dieses Projekt zu setzen. Er findet, dass dies: „*ein schneller Schuss*“ gewesen sei, um für die EMM Interesse in der Öffentlichkeit zu erringen. Aus Insider-Kreisen sei zu hören, dass mit der MVV so gut wie nichts abgesprochen ist. Ihm ist bekannt, dass die MVV intensiv über neue Tarifstrukturen nachdenke, es gäbe dazu bereits Beschlüsse der Gremien. Diese „Hausaufgaben“ sollte die MVV nun erstmal zu Ende bringen.

Der Vorsitzende könne sich gut vorstellen, dass eine Ausweitung des MVV-Gebietes betrieben wird, was auch sinnvoll erscheint. Er muss jedoch daran erinnern, dass dies seit ca. 13 Jahren immer wieder versucht wurde.

Der Vorsitzende richtet das Wort an Kreisrätin Treffler (*ödp-Fraktionsvorsitzende*) und erklärt, dass die Verwaltung versuchen wird zu berechnen, was hier an Mehrkosten zu erwarten sei, um die Anfrage ihrer Fraktion zu beantworten. Er sei sich sicher, dass die MVV eine entsprechende Berechnung vornehmen kann.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Angelika Wackler
Verwaltungsangestellte